

reformierte  
kirche zürich

musik.kunst.johanneskirche!

# Leise Reise



Gielia Degonda

1. März – 15. April 2020

In der Johanneskirche und im  
Kirchgemeindehaus,  
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich

Die Künstlerin Gielia Degonda malt Bilder, die einladen, mit den Augen auf Reisen zu gehen. Von tiefem Blau ist die Arbeit, die in der Passionszeit in der Johanneskirche gezeigt wird. Und ist viel mehr als blau.

Die „Leise Reise“ geht dem Bruder Klaus hinterher. Auf einer langen Papierbahn entstand dieses Werk, mit Acrylfarbe und Kreide, für eine Ausstellung in Sachseln 2012. Die Künstlerin schuf eine raumfüllende Malerei, in der Bewegung und Text und Dynamiken zu sehen sind, die die Betrachtenden leise und beharrlich einfangen.

Man könnte fast sagen: Dieses Werk gibt ein Echo, ohne dass es darauf angelegt wäre. Seine fließenden Bewegungen im tiefen Bildraum, die Text- und Figurlinien lassen eintauchen in eine von aller Alltäglichkeit befreite Sphäre. Die leise Reise führt, wenn man ihr Zeit lässt, ins Innere. Probieren Sie es aus!

Luisia Degonda, 1937 in Cumpadials in der Surselva, bildete sich an der Kunstgewerbeschule Luzern aus. Sie trat in den 60er Jahren als Sr. Gielia im Kloster Ingenbohl, Brunnen, ein. In der Kunstgewerbeschule Basel holte sie sich das Grafikdiplom und bildete sich weiter in Kunst und Fachlehrerin aus. Seit damals ist sie künstlerisch tätig. Ihr umfangreiches Werk wurde vom Autor Dr. Beat Stutzer in „Gielia Degonda, Blick-Rückblick 2018“ (verlag@triner.ch) dokumentiert.

Leise Reise so wie wenige weitere Werke im Gemeindehaus sind eine Leihgabe der Künstlerin. Bis 15. April können Sie an jedem Werktag selbst in der Johanneskirche sitzen und nach- und hinschauen und diese Farben geniessen.

Zwei Gottesdienste und eine Vesper laden ein, das Bild zu entdecken, zu entziffern und zu lesen:

7. April, 18.30 Uhr, „hinterher laufen“, Kunstvesper im Gespräch mit „Leise Reise“ von Gielia Degonda.

10. April, 11 Uhr, zum Karfreitag: „Nur eine Ahnung“. Dieser Gottesdienst sieht schwarz und blau und sieht hin und endet still.

12. April 11 Uhr, zum Osterfest: „Tage danach“. Diese Feier geht dem Blau hinterher und dem Neuen und dem Wunder und der Freude.

Kommen Sie doch auch!